

CDU-Frau richtet Blick nach vorn

BUNDESTAG Sachfragen stehen für Abgeordnete Grotelüschen nun im Vordergrund

Astrid Grotelüschen sagt nicht, ob sie für Volker Kauder oder Ralph Brinkhaus gestimmt hat. Sie plädiert für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der SPD.

WILDESHAUSEN/LANDKREIS/KOP – „Wahlen sind in Deutschland glücklicherweise frei und geheim, ich fand es richtig gut, die Wahl zu haben.“ So hat die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelü-

schen (Ahlhorn) auf die Kampfabstimmung um den Vorsitz in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Berlin reagiert.

„Das Votum für Ralph Brinkhaus mag manchen überrascht haben, jedoch zeigt es aus meiner Sicht, dass die CDU/CSU-Fraktion auch in dieser Wahlperiode ihre Arbeit lebendig und aktiv fortsetzen wird“, so Grotelüschen.

Mit Volker Kauder verlasse ein Mann die Fraktionsspitze, der 13 Jahre lang für die Inte-

ressen der CDU gestritten und dabei vier Fraktionsvorsitzende der SPD erlebt habe. Für seine Arbeit und seine menschliche Größe dankt ihm Grotelüschen.

Und wie sieht sie die Zukunft der Koalition? Ralph Brinkhaus ist aus ihrer Sicht das Bindeglied zwischen Kanzlerin Angela Merkel und der Fraktion. „Wir alle sind uns einig, dass es jetzt vor allem darum geht, Sachfragen zu klären und Politik zu gestalten. Wir wollen weiter vertrauensvoll zum Wohl unseres

Landes zusammenarbeiten, auch mit unserem Koalitionspartner, der SPD“, erklärt Grotelüschen.

Die CDU-Abgeordnete weilt gerade in Berlin, weil der Bundestag Sitzungswoche hat. Sie ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie, stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses für Regionale Wirtschaftspolitik und ERP-Sondervermögen sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung.